

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium
hier: Beauftragung einer Rahmenplanung und Durchführung eines moderierten
Beteiligungsverfahrens für die Umgebung der Welterbestätte Kölner Dom**

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	03.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	08.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	10.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, gem. den Anforderungen des Zuschussgebers ein Gesamtkonzept zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung zu erarbeiten. Dabei soll die Entwurfsidee der Allmann/Sattler/Wappner Architekten, die im internationalen Workshop 2002 vom Fachgremium für die weitere Bearbeitung empfohlen wurde, weiterverfolgt werden und das Büro mit einer Rahmenplanung für die Domumgebung beauftragt werden. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, die Rahmenplanung durch ein moderiertes Beteiligungsverfahren mit allen relevanten Personen und Institutionen der Stadtgesellschaft sowie den Urhebern der Domplatte und der anliegenden Bauwerke begleiten zu lassen und damit für den erneuten Förderantrag 2010 zu qualifizieren.

Der Rat stellt den Bedarf fest und beschließt die Freigabe der im Haushaltsjahr 2009 im Teilfinanzplan 0901 Stadtplanung und -entwicklung in Zeile 8 bei Finanzstelle 6100-0901-0-1000 – Städtebaulicher Masterplan– veranschlagten investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von insgesamt 100.000 €.

Alternative:

Keine, da ansonsten eine Refinanzierung über Fördermittel des Bundes vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung abgelehnt werden würde.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme ca. 100.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ keine €	b) Sachkosten _____ keine €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Veranlassung**

In seiner Sitzung am 11.09.2001 hatte der Stadtentwicklungsausschuss die Verwaltung beauftragt, für den Bereich des Dionysoshofes, die nördliche Vorfläche des Museums Ludwig sowie die Straßenunterführungen Am Domhof und Johannisstraße einen Workshop durchzuführen. Dieser Workshop hat 2002 stattgefunden. Das Fachgremium hat sich nach einem zweistufigen Verfahren mit 13 : 5 Stimmen bei einer Enthaltung für den Entwurf von Allmann/Sattler/Wappner entschieden und Empfehlungen für die weitere Bearbeitung formuliert.

Das Entwurfskonzept der Allmann/Sattler/Wappner Architekten soll gemäß Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses am 23.10.2008 den Empfehlungen des Fachgremiums entsprechend weiterverfolgt werden. Um realistisch die Gesamtkosten der Maßnahme und die Realisierungszeiträume abschätzen zu können, wurde Anfang 2009 zunächst eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Parallel wurde das Projekt auf der Grundlage des überarbeiteten Entwurfskonzeptes und der vorläufigen Kostenannahme für das Förderprogramm des Bundes für nationale UNESCO-Welterbestätten angemeldet.

Die von Bundesminister Tiefensee eingesetzte Expertenkommission hat den Kölner Antrag auf städtebauliche Neuordnung des Bereichs Dionysoshof/Baptisterium zunächst nicht zur Förderung im Rahmen des 2009 aufgelegten Programms empfohlen. Minister Tiefensee hat jedoch mit Schreiben vom 07.07.2009 in Aussicht gestellt, dass das Ministerium noch im Rahmen der in 2009 bereitstehenden Bundesmittel fördern könnte, sollte die Stadt Köln die "avisierte Bereitschaft zeigen, Ansätze oder Verfahren für die weitere Entwicklung der Konzepte zur Verbesserung des Dom-Umfelds zu erarbeiten". Dieses von Bundesminister Tiefensee geforderte Gesamtkonzept zur Verbesserung der Domumgebung muss kurzfristig beauftragt werden, um die Voraussetzung für einen neuen Förderantrag zu erfüllen.

Städtebauliche Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Um die bereits vorliegende Machbarkeitsstudie für die städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium für eine erneute Projektanmeldung beim Bundesministerium zu qualifizieren, soll ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Domumgebung, eine sog. Rahmenplanung beauftragt werden.

Mit dieser Rahmenplanung soll die Entwurfsidee der Allmann/Sattler/Wappner Architekten, die im Workshop 2002 vom Fachgremium für die weitere Bearbeitung empfohlen wurde, weitergeführt werden. Kernaussagen dieser Entwurfsidee sind:

- Die beeindruckende Präsenz des Kölner Domes bedingt eine größtmögliche formale Zurückhaltung der den Dom umgebenden Bauwerke. Ein Mehr an architektonischer Willensäußerung schadet dem Gesamtensemble.

- Es gilt, wieder einfache räumliche Situationen mit wenigen präzise gesetzten Raumkanten zu erzeugen. Die Materialien werden unter dem Gesichtspunkt der Homogenität in Bezug zu den Bestandsgebäuden gewählt.

Da die Entwurfsidee der Allmann/Sattler/Wappner Architekten für die städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium auch aktuell in der Verwaltung und in der Politik auf breite Zustimmung gestoßen ist, soll das Büro auch mit der Erarbeitung eines Rahmenplanes als Gesamtkonzept für die Domumgebung beauftragt werden. Der Rahmenplan soll Lösungsansätze für die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen, die tragwerksplanerischen Erfordernisse, die verkehrlichen Rahmenbedingungen und die Kostenaufwendungen darlegen. Die Beauftragung der Architekten Allmann/Sattler/Wappner begründet sich mit der konsequenten Weiterführung der Entwurfsidee und der Harmonisierung der funktionalen und gestalterischen Wahrnehmung über den Bereich Dionysoshof/Baptisterium hinaus. Die besondere Qualifikation dieser Architekten wurde 2002 in einem Wettbewerbsverfahren durch ein Fachgremium festgestellt und mit Beschluss vom 23.10.2008 durch den Stadtentwicklungsausschuss bestätigt.

Beteiligungsverfahren

Bereits im Workshop 2002 für die städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium wurden die Urheber der Domplatte, der Architekt Christian Schaller (Rechtsnachfolger von Fritz Schaller, Urheber der in den 1970er Jahren entstandenen Domplatte) sowie die Architekten Busmann + Haberer (Urheber des Gebäudeensembles Museum Ludwig und Philharmonie und der Erweiterung der Domplatte in den 1980er Jahren) in das Verfahren als Preisrichter im Fachgremium bzw. als Teilnehmer einbezogen.

Auch die Rahmenplanung für die Domumgebung soll im konstruktiven Diskurs mit den Urhebern der Domplatte und der anliegenden Bauwerke erfolgen. Um auch die Fachöffentlichkeit in diesem diskursiven Prozess zu beteiligen, soll die Rahmenplanung durch ein moderiertes Beteiligungsverfahren mit allen relevanten Personen und Institutionen der Stadtgesellschaft begleitet werden.

Hierzu wird die Ausschreibung für ein Moderationsbüro vorbereitet.

Kosten und Finanzierung

Die städtebauliche Neuordnung des Bereichs Dionysoshof/Baptisterium ist im städtebaulichen "Masterplan Innenstadt Köln" als kurzfristige Maßnahme (0 bis 5 Jahre) der sog. Kernzone benannt. Für die Umsetzung des Masterplans wurden im VN 5 ab dem Haushaltsjahr 2009 ff im Teilfinanzplan 0901 Stadtplanung und -entwicklung Mittel in Höhe von jährlich 2.000.000 € veranschlagt.

Die Finanzierung der Rahmenplanung inkl. moderiertem Beteiligungsverfahren mit geschätzten Kosten in Höhe von ca. 100.000 € brutto erfolgt im Haushaltsjahr 2009 aus den für die Umsetzung Masterplan im Teilfinanzplan 0901 Stadtplanung und -entwicklung veranschlagten investiven Mitteln, die gem. Ratsbeschluss vom 24.06.2008 unter Freigabebewehrung gestellt wurden und der Freigabe bedürfen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1

Machbarkeitsstudie Dionysoshof/Baptisterium

